



zünftig

www.igm-bs.de/siemens

Ausgabe 30

02/2002

Betriebsratswahl 2002

Am 13. März finden die Betriebsratswahlen statt

Seite 1

Bilanz der Betriebsratsarbeit

viel geschafft in vier kurzen Jahren ...

Seite 2/3

Klaus Zwickel kommt

Am 27. Februar wird Klaus Zwickel Siemens TS besuchen

Seite 4

Fit für die Verantwortung

Das Programm von IG Metall und ver.di

Seite 5

Eintracht

Kooperation von IG Metall und Eintracht Braunschweig

Seite 5

Tarifverhandlungen

6,5% mehr Lohn / Gehalt ist die Forderung der IG Metall

Seite 6

Internet

Links zum Tarifikampf und zur Betriebsratswahl

Seite 6/7

Zukunftsbefragung

ausgewählte Ergebnisse der Umfrage bei Siemens TS

Seite 7

Fit für die Verantwortung

unsere KandidatInnen für die Betriebsratswahl sind es

Seite 8

Fit für die Verantwortung Betriebsratswahl 2002

13. März 2002 im Kinosaal (Raum 44244) von 8:00 bis 15:00 Uhr

Unsere Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen: Nehmen auch Sie an der Wahl teil!

Überlassen Sie die Zusammensetzung des neuen Betriebsrates nicht dem Zufall! Durch ihre Stimmabgabe bestimmen Sie mit!

Dem neuen Betriebsrat werden nach dem neuen Betriebsverfassungsgesetz 23 Betriebsräte angehören. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt den Betriebsrat

als Interessenvertretung aller Kolleginnen und Kollegen.

Ab dem 25. Februar ist Briefwahl in den Räumen des Betriebsrats möglich.

Wenn Sie am Wahltag nicht im Betrieb sind, fordern Sie sofort die Briefwahlunterlagen beim Wahlvorstand ab. Dazu genügt eine e-mail oder ein Fax an den Wahlvorstand Frank-Michael Schaper: frank-michael.schaper@ts.siemens.de

P.S.: Monteure erhalten die Briefwahlunterlagen automatisch zugesandt.



Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Fr. Dr. Reimann (2. v. l.) besuchte am Freitag, dem 08.02.2002 Bundesminister Kurt Bodewig (Mitte) die Region. Am Mittag besichtigten beide den Standort und führten Gespräche mit der Geschäftsleitung. Die Betriebsratsvorsitzende Ursula Weisser begleitete sie bei der Besichtigung der Fertigung.



Editorial: Dies ist die 30. Ausgabe der „zünftig“ und die erste Ausgabe, die gemeinsam mit den Vertrauensleuten von ver.di herausgegeben wird. Aus diesem Anlass haben wir uns entschlossen, unserer Zeitung ein neues Outfit zu verpassen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen von ver.di und hoffen auf lebendige und fruchtbare Diskussionen.



Bilanz der Betriebsratsarbeit 1998 – 2002

Bezahlung der Reisezeiten

Das Thema der Bezahlung der Reisezeiten bei Auslandsreisen konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Wir sind weiterhin der Meinung, dass die anfallenden Reisezeiten bezahlt werden müssen. Gegenüber der Personalabteilung (PO) wurde dazu der Abschluss einer Betriebsvereinbarung gefordert. Ein erster Entwurf wurde der PO übergeben.

Fremdvergabe von Dienstleistungsabteilungen verhindert

An vielen Standorten ist das Outsourcen der Standortdienste längst üblich. Der Betriebsrat in Braunschweig hat sich zum Ziel gesetzt, dieses zu verhindern.

Untermuert haben wir diese politische Forderung mit betriebswirtschaftlichen Analysen der einzelnen Standortdienste. Ergebnis: Werkschutz, Kantine, Küche und BU-Werkstatt sind noch Teil von TS.

Abgruppierung verhindert

In der Ära „Dr. Bänsch“ wurde geplant, die Angestellten im Produkthaus abzugruppieren. Die gewerkschaftlichen Fraktionen von IG Metall und ver.di hatten sich zu dieser Thematik vorbereitet und konnten auf Grundlage der Tarifverträge gut argumentieren. Um die betroffenen Kolleginnen und Kollegen

auf diese Situation vorzubereiten, haben wir die Aktion „Gehalt sichern“ gestartet. Die Abgruppierung konnte verhindert werden.

Neues Entgeltsystem eingeführt

Ungerechtigkeiten zwischen Zeitlöhnern und Akkordlöhnern abzubauen, stand als Ziel am Anfang der Überlegungen zu einem neuen Entgeltsystem. Mit 176 Kolleginnen und Kollegen begann im Juli 2001 die Erprobung des vom Betriebsrat in langwierigen Verhandlungen durchgesetzten Systems. In fast allen Arbeitsgruppen sind Lohnerhöhungen für die Kolleginnen und Kollegen zu verzeichnen. Als kompetenter Ansprechpartner unterstützt der Betriebsrat die Arbeitsgruppen bei allen anfallenden Fragen und Problemen.

Ergonomische Gestaltung der Bildschirmarbeitsplätze gefordert

Die Verordnung für Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten (Bildschirmarbeitsplatzverordnung) verpflichtet die Arbeitgeber zu gesundheitsschützenden Maßnahmen für Arbeitnehmer/innen, die überwiegend an Bildschirmarbeitsplätzen tätig sind.

Die Mitarbeiter wurden über ergonomisch richtig eingerichtete Arbeitsplätze informiert. Durch eine Umfrage wurden Mängel aufgelistet und Abhilfe wurde geschaffen.

Der Betriebsrat achtet darauf, dass die Vorgaben aus Ergonomie und Arbeitssicherheit beachtet und eingehalten werden. Wir suchen punktuell Arbeitsplätze auf oder kommen auf direkte Anfrage von Kolleginnen und Kollegen und überzeugen uns im Gespräch, ob alles in Ordnung ist.

Betriebsvereinbarung erarbeitet

In der Betriebsvereinbarung über die Bezahlung der Projektleiter wird deren Belastung besonders berücksichtigt. Es konnte für die Zeit der Projektleitung eine Verbesserung des Einkommens erreicht werden.

Strukturwandel im PC ohne Kündigungen bewältigt

Ende 2000 ist das Auftragsvolumen für das Produktcenter drastisch zurückgegangen. Verantwortlich dafür war u.a. ein geringeres Auftragsvolumen des Hauptkunden Deutsche Bahn AG.

Zu diesem Zeitpunkt waren ca. 50 Kolleginnen und Kollegen befristet in der Produktion beschäftigt. Durch die Beantragung von Kurzarbeit konnte erreicht werden, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen im PC gab.

TV „Altersteilzeit“ verbessert

Die gesetzlichen Regelungen durch Altersteilzeit vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden zu können, wurden durch Verhandlungen des Gesamtbetriebsrates für Siemenskolleginnen und -kollegen verbessert.

Betroffene bekommen während der Altersteilzeitphase zwischen 80 und 85 % ihres bisherigen Einkommens.



Gudula Wegmann (links mit Sabine Fries) an ihrem Arbeitsplatz, links 1981, rechts 2002





Qualifiziert in die Zukunft:
Fachveranstaltung von Vertrauensleuten und Betriebsräten der IG Metall

Teilzeitinitiative - bessere Regelung umgesetzt

Die gesetzlichen Regelungen zur Teilzeitinitiative wurden durch uns auf eine verbesserte betriebliche Regelung umgesetzt. In Verhandlungen konnte erreicht werden, dass Kolleginnen und Kollegen, die ihre Vollzeit in Teilzeit ändern, eine einmalige Abfindung in Höhe von 15000 Euro bekommen. Diese Betriebsvereinbarung gilt jedoch nur für Kolleginnen und Kollegen des Produkthauses und ist bis zum 31.12.2002 befristet

AÜG-Kräfte verhindert

Das Ansinnen, feste Arbeitsverhältnisse aufzulösen und dafür Arbeitsverhältnisse nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, sog. AÜG's abzuschliessen, konnte bereits in der Planung verhindert werden. In Ausnahmefällen wird einer befristeten Einstellung von AÜG-Kräften jedoch zugestimmt.

Zwischenverpflegung gesichert

Der Automatenaufsteller Dallmayer hat den Vertrag mit der Firma Siemens wegen zu geringen Umsatzes gekündigt. Es konnte in Verhandlungen mit der Betriebsleitung erreicht werden, dass es einen neuen Automatenaufsteller gibt. Wenn auch die Preise etwas überhöht sind, haben wir dennoch die Möglichkeiten Verpflegung über die Automaten zu beziehen.

Altersversorgung: Tarifrente durchgesetzt

Durch die von der Bundesregierung durchgeführte Rentenreform wird

das Rentenniveau abgesenkt. Diese Versorgungslücke soll durch eine Zusatzversorgung geschlossen werden. Beiträge der Arbeitgeber sieht das Gesetz nicht vor.

Auf Initiative der IG Metall fanden am 6. Juli 2001 mit Gesamtmetall erste Verhandlungen über eine zusätzliche Altersversorgung für Beschäftigte in der Metall und Elektroindustrie statt. Eine sichere und attraktive zusätzliche Altersversorgung für die Beschäftigten der Metall und Elektroindustrie – das war für die IG Metall das Ziel in den Verhandlungen. Ergebnis: Tarifvertrag „Metall Rente“.

Themen der Außenmontage

- Auf Grund einer Gesetzesänderung im Sozial- und Arbeitsrecht wurde im Einvernehmen mit den Betriebsräten in Braunschweig und Berlin die bestehenden Betriebsvereinbarungen zur Arbeitszeit modifiziert. In sehr schwierigen Verhandlungen wurde eine wesentliche Verbesserung der bestehenden Betriebsvereinbarung erreicht.

- Den Kollegen der Außenmontage sollte wegen terminlicher und organisatorischer Probleme die Teilnahme an der Produktionsmesse nicht ermöglicht werden. Durch den Einsatz des Betriebsrates kam es für alle Beteiligten zu einer akzeptablen Lösung: Auf den jährlichen Betriebsversammlungen vor Ort wurden die Kollegen über den aktuellen Stand der TS Initiative informiert. Damit verbunden wurde ein separates Quiz für die Außenmontage, bei dem die identischen Preise wie bei der Standortverlosung vergeben wurden.

Aus- und Weiterbildung

- Der Tarifvertrag Beschäftigungssicherung regelt die Übernahme von Auszubildenden nach bestandener Prüfung. Die Jungfacharbeiter wurden bis auf wenige Ausnahmen in den letzten Jahren nur für 12 Monate übernommen.

Der Betriebsrat hat frühzeitig die Einführung eines neuen Berufsbildes

gefordert. Seit dem 1.09.2000 werden IT-Systemelektroniker bei uns ausgebildet.

So kann in Zukunft der Fachkräfte - Bedarf unterhalb der Ingenieursebene in Vertrieb und Entwicklung aus unseren Jungfacharbeitern rekrutiert werden und unsere gut ausgebildeten Jungfacharbeiter bekommen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz angeboten.

- Die Qualifizierungsmaßnahme zum „Bürokaufmann/ Kauffrau“ wurde durch Initiative des Betriebsrates eingerichtet. Auch in diesem Jahr haben 12 Kolleginnen und Kollegen aus der Fertigung diese Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen.

Alle haben einen ihrer neuen Qualifikation entsprechenden Arbeitsplatz gefunden.

IGM – Veranstaltungen

„Zwischen Verkehrswende und Bahnreform- DB Aufträge auf dem Abstellgleis?!“

Dieses war der Titel einer Podiumsdiskussion zu dem die IG Metall alle Siemensbeschäftigte eingeladen hat. Diskutiert wurde der Widerspruch über Sanierungsbedarf der Infrastruktur der Bahn, und dem Dilemma der Bahn, bereitstehende Finanzmittel wegen fehlender Planungsingenieure nicht ausgeben zu können.

☛ Fortsetzung auf Seite 4



Am Rande der Veranstaltung „Zwischen Verkehrswende und Bahnreform - DB Aufträge auf dem Abstellgleis?!“ besuchte Verkehrsministerin Susanne Knorre die Produktion bei Siemens TS. Das Bild zeigt die Ministerin im Gespräch mit der Betriebsratsvorsitzenden Ursula Weisser.

Unterstützen Sie uns, damit wir die erfolgreiche Arbeit weiterführen können!



Bilanz der Betriebsratsarbeit

1998 – 2002

Wir forderten eine Verstetigung der Bestellpolitik der Bahn und eine strategische Allianz zwischen Bahn und Bahnindustrie zur Sicherung unserer Arbeitsplätze.

Doch leider für immer weniger Beschäftigte. Auch bei Siemens TS klappt bei vielen Kollegen die tarifliche und die tatsächliche Arbeitszeit immer weiter auseinander.

Qualifiziert in die Zukunft – darauf sollten Beschäftigte einen Anspruch haben

Die industrielle Arbeit, insbesondere in der IT- und Engineering – Branche, steht vor weitreichenden Veränderungen. Der Mangel an qualifizierten Fachkräften wird von den Arbeitgebern zunehmend beklagt. Aus- und Weiterbildung im Betrieb werden noch stärker als bisher zum Schlüsselthema. Im Mai 2001 haben wir alle Siemensbeschäftigten eingeladen mit uns und externen Fachleuten dieses Thema zu diskutieren.

Arbeiten ohne Ende? - Eine Arbeitszeit- Initiative der IG Metall

Von der 48- Stunden Woche zur 35-Stunden Woche, das freie Wochenende - Stationen auf dem Weg zu mehr Lebensqualität. Mehr Zeit für Freunde, Familie und Kultur.

**Konsequenzen der Bilanz:
unsere Forderungen auf Seite 5**

Jeder glaubt an ein persönliches Problem, wenn er sich eingestehen muss, die Arbeit in der vorgegebenen Zeit nicht zu schaffen. Interessenkonflikte zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber sind die Folge. Diese Konflikte zu lösen schafft niemand allein. Für Betriebsrat und Gewerkschaften ist daher das Thema „Arbeiten ohne Ende“ ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt.



Klaus Pickshaus/ Horst Schmitthenner/ Hans-Jürgen Urban (Hrsg.): **Arbeiten ohne Ende - Neue Arbeitsverhältnisse und gewerkschaftliche Arbeitspolitik** 256 Seiten (incl. CD-ROM) 17,80 Euro



IG Metall Vorsitzender Klaus Zwickel besucht am 27. 02. unseren Standort

Die Zügig befragte ihn zu seinen Erwartungen. Klaus Zwickel: „Ich bin neugierig darauf, wie der IT-Riese Siemens nicht nur die technologischen sondern auch die tarifpolitischen Herausforderungen der Zukunft angeht.“

Innovationen im Produktbereich und bei den Arbeitsbedingungen sind zwei Seiten der gleichen Medaille.“



Herzlichen Glückwunsch!

Der Sprecher der Vertrauensleute Armin Baumgarten übergibt Jürgen Grabenhorst zur 40-jährigen Mitgliedschaft in der IG Metall seine Urkunde und ein Präsent. Herzlichen Glückwunsch!

Gehen Sie zur Wahl. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt den Betriebsrat

Fit für die Verantwortung

Durch unser Fitnessprogramm mit Unterstützung der Gewerkschaften zum Erfolg!

Im folgenden zeigen wir die Eckpfeiler unserer weiteren IG Metall/ver.di- Betriebsratsarbeit auf. Sie beruhen auf Erkenntnissen aus vielen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen und den Ergebnissen der IG Metall Umfrage „Zukunftsdebatte“. Dabei ist eine starke Verzahnung der einzelnen Punkte zu erkennen, so dass die Forderungen als ein zusammengehöriges Paket von Maßnahmen zu sehen sind.

Sicherung und Ausbau der Arbeitsplätze bei TS Braunschweig

Arbeitsplätze sichern heißt für uns:

- hochgradig qualifizierte Mitarbeiter
- innovative Entwicklungen und Investitionen in die Zukunft
- Erhalt von Kernkompetenz

Unsere Forderungen sind:

- Ausweitung des Fertigungsspektrums. Hereinnahme von zusätzlichem Fertigungsvolumen
- Verbesserung der kontinuierlichen Auslastung
- Fortbestand und Ausbau der Entwicklung innovativer Systeme am Standort
- Investitionen in Zukunftsprojekte und Freiräume für Visionen in den Entwicklungsabteilungen. Mehr Anreize für neue Mitarbeiter schaffen, denn arbeiten in Braunschweig muss lukrativ und interessant sein

Betriebliche Aus- und Weiterbildung

Das Wissen der Kolleginnen und Kollegen ist das Gold des Unternehmens, deshalb ist betriebliche Aus- und Weiterbildung für uns die beste Investition, die ein Unternehmen für die Zukunft tätigen kann.

Wir stehen für Fortschritt durch Fortbildung!

- betriebliche Bildung muss bezahlte Arbeitszeit sein
- Mitgestaltung der betrieblichen Lernkultur
- Freiräume für betriebliche Weiterbildung
- Regelung über Mindestanspruch auf Weiterbildungszeiten
- Begleitung der Kolleginnen und Kollegen bei Strukturveränderungen z.B. Veränderungen der Arbeitsplätze durch E-Business
- Zielgerichtete Qualifizierung für ältere Kolleginnen und Kollegen
- Zusammenarbeit zwischen Dienstleistern und Fachabteilungen verbessern

Vertretbare Arbeitszeit

Wir stehen ein für vertretbare Arbeitszeit entsprechend den Tarifverträgen.

- „Arbeiten ohne Ende“ und „Meine Zeit ist mein Leben“ sind Themen der IG Metall/ver.di Vertrauensleute.
- Einhaltung der 35 Stunden Woche
- keine regelmäßigen Überstunden und Samstagsarbeit
- statt Überstunden Aufbau von Mitarbeitern
- derzeitige Arbeitsbelastung reduzieren durch intensiven Personalaufbau

- Arbeit muss wieder auf ein gesundes Maß gebracht werden

Gerechte Bezahlung

Die hohe Belastung, immer komplexer werdende Aufgaben, Spezialisierung und Qualifizierung unserer Kolleginnen und Kollegen rechtfertigen eine angemessene und damit gerechte Bezahlung.

Wir stehen für eine gerechte Bezahlung und fordern:

- Leistungsgerechtes Entgelt
- regelmäßige Gehaltslesungen
- EFA-Gespräche mit allen Kolleginnen und Kollegen
- Einhaltung der Tarifverträge
- Einstiegsgehälter der Marktsituation anpassen

Nur wir haben tarifpolitische Kompetenz, denn nur die IG Metall und ver.di sind Tarifvertragsparteien nach dem Tarifvertragsgesetz. Wir stehen für die Weiterentwicklung von Tarifverträge wie z. B. der Entgelttarifvertrag, die Entgeltumwandlung in Altersvorsorge durch Metallrente.

Information / Kommunikation

Hierzu haben wir uns fest vorgenommen, die Öffentlichkeitsarbeit durch den Betriebsrat zu verbessern!

Impressum zügig

Ausgabe 30 - Februar 2002

Herausgeber:

Vertrauenskörper der IG Metall / ver.di bei Siemens TS Braunschweig

Redaktion:

Armin Baumgarten, Elke Bensch, Gert Huppertz, Frank-Michael Schaper, Wolf-Dietfried Schiel, Sabine Schulz, Klaus-Dieter Storch, Gudula Wegmann, Ursula Weisser

V.i.S.d.P.:

Olivier Höbel • IG Metall Braunschweig

Druck:

Lebenshilfe Braunschweig

Eintracht BRAUNSCHWEIG

Die IG Metall und Eintracht Braunschweig haben eine Kooperation vereinbart. IG Metall Mitglieder erhalten für die Rückrunde bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises in der Geschäftsstelle der Eintracht (Hamburger Straße 210; Montag 10:00 - 13:00 Uhr, Dienstag-Freitag 10:00 - 13:00 und 14:00 - 17:00 Uhr) einen um 10% ermäßigten Eintritt (pro Mitglied für jeweils max. 2 Karten).

Weitere Informationen gibt es unter www.igm-bs.de oder bei der Eintracht unter www.eintracht.com.



Mehr Geld für unsere gute Arbeit

Die IG Metall geht mit 3 Hauptforderungen in die Tarifrunde :

- * **6,5% mehr Einkommen**
- * **55 Euro mehr für Auszubildende**
- * **Ein gemeinsamer Entgeltrahmen-Tarifvertrag**

Die obenstehenden Forderungen der Tariffkommission der Niedersächsischen Metall- und Elektroindustrie wurden in der ersten Tarifrunde am 13. Februar in Hannover von den Arbeitgebern brüsk abgelehnt. Am 26. Februar wird weiterverhandelt!

Die in Teilbereichen feststellbare Abschwächung der Konjunktur erfolgt auf hohem Niveau. Das ist aber kein Grund zum Jammern. Die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie haben ihre Nettogewinne von 0,55 Milliarden Euro im Jahr 1993 auf zwischenzeitlich über 27 Milliarden Euro erhöht.

Das Gegenteil war in den vergangenen Jahren der Fall. Die Arbeitslosigkeit ist erneut gestiegen, gleichzeitig haben Arbeitgeber Zusagen über den Abbau von Überstunden und Schaffung von mehr Teilzeitarbeitsplätzen nicht eingehalten.

Selbstbewußte Forderung!

Es gibt für uns somit in diesem Jahr keinen Grund, weitere lohnpolitische Zurückhaltung zu üben, es gibt im Gegenteil sehr gute Gründe mit einer selbstbewussten Forderung von 6,5 % mehr Einkommen die Geldbörsen der Kolleginnen und Kollegen aufzufüllen und somit volkswirtschaftlich zu einer Stärkung der Binnenkonjunktur beizutragen.

Die Kolleginnen und Kollegen haben in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet und werden das auch in diesem Jahr tun, dafür ist eine Einkommenssteigerung von 6,5 % mehr als angemessen.

Wirtschaftlich vernünftig

Unsere Forderungen sind nicht etwa unbescheiden oder sogar wirtschaftspolitisch unvernünftig, wie manche Kritiker der IG Metall vorwerfen. Sie sind im Gegenteil wirtschaftlich vernünftig, da eine spürbare Verbesserung der Einkommen der Arbeitnehmer längst überfällig und ein Beitrag zur Ankurbelung der Binnenkonjunktur ist.

Es wird im übrigen vielfach übersehen, dass die Aufstellung der Forderungen nur der Endpunkt einer bereits seit Herbst letzten Jahres dauernden Diskussion der Belegschaften ist, in denen je nach wirtschaftlicher Situation die Forderungen zwischen 5,5 % und 8 bis 9 % je nach wirtschaftlicher Lage schwankten.

Lohnquote gefallen

Gleichzeitig ist die Lohnquote von 26,9 % auf 18,8 % gefallen. Auch vor diesem Hintergrund sind unsere Tarifforderungen angemessen und bezahlbar.

Darum: 6,5%!

Wir gehen in diesem Jahr von einer Preissteigerungsrate von bis zu 2 % aus sowie von einer gesamtwirtschaftlichen Produktivitätssteigerung von ebenfalls etwa 2 %. Das heißt: der kostenneutrale Verteilungsspielraum liegt bei ca. 4 %, der Rest ist Umverteilungsfaktor und Nachholbedarf aus den vergangenen Jahren. Die Erwartungshaltung der Arbeitnehmer ist hoch. Nach den maßvollen Tarifierhöhungen des vergangenen Jahres brauchen die Arbeitnehmer jetzt deutlich mehr Geld. Die Gewerkschaften haben seit Jahren den Verteilungsspielraum nicht ausgeschöpft, dies hatte seine Ursache vor allem in der hohen Arbeitslosigkeit.

Warum sind die Tarifrunden auch für ÜT-Mitarbeiter wichtig?

Basis für die Festlegung des Orientierungswertes der Gehälter der übertariflich bezahlten Kolleginnen und Kollegen bei Siemens sind die Tarifabschlüsse der Gewerkschaften.

Gute Gewinne

Die Voraussetzungen für spürbare Lohn- und Gehaltserhöhungen und den Einstieg in moderne Entgeltrahmentarifverträge sind günstig, die Geschäfte in der Metall- und Elektroindustrie laufen nach wie vor gut. Dies beweist sich unter anderem auch an der augenblicklichen Situation bei Siemens TS Braunschweig.

Schnelle Infos im Internet:

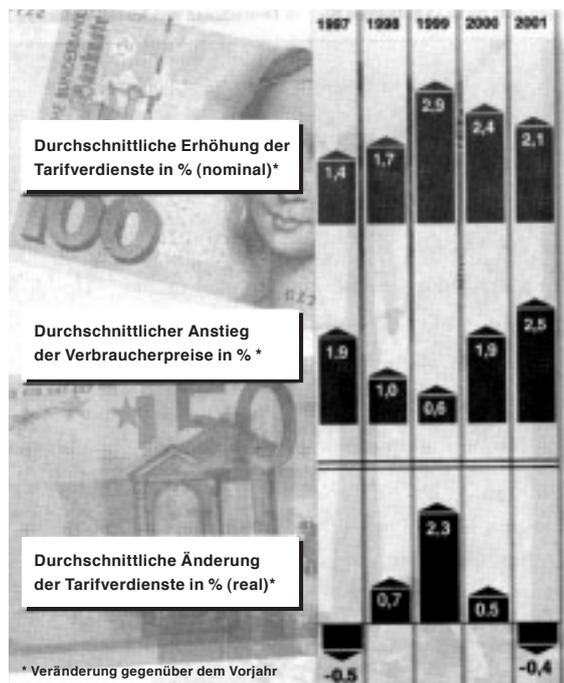
Wer ganz fix informiert sein möchte, kann spätestens zwei Stunden nach der Tarifverhandlung das Tarifelegramm der IG Metall über das Internet abrufen.

Die Adresse der Homepage:

www.igmetall-bezirk-hannover.de

Bescheidenheit für Arbeitsplätze?

Feststellbar bleibt, die Unternehmergewinne sind im gleichen Zeitraum ständig gestiegen, nach der neoliberalen Lehre hätte es einen Investitions- und Beschäftigungsschub aufgrund dieser Lohnpolitik geben müssen.



Mit Unterstützung der Gewerkschaften zum Erfolg

Der Blick ins Web:

Die Internet-Seite der gewerkschaftlichen Vertrauensleute werden laufend aktualisiert. Die neuesten Nachrichten aus Betrieb und Gewerkschaft sind zu finden unter:

www.igm-bs.de/siemens

Die IG Metall in Braunschweig erreichen Surfer unter:

www.igm-bs.de

ver.di im Internet:

www.verdi.de

Interessante Links zu Qualifizierung & Arbeitswelt:

Bundesinstitut für Berufsbildung

www.bibb.de

Bundesarbeitsministerium

www.bma.bund.de



i-connection ist das Netzwerk der IG Metall für Beschäftigte aus der IT-Branche und aus Engineering-Unternehmen

Topthemen zur Zeit:

- Infoveranstaltung zur Rentenreform
- Balanced Score Card-Managementmethode
- Ministerpräsident trifft IT-Betriebsräte auf der CeBIT
- Bekommen Sie, was Sie verdienen?

Die Adresse der Homepage:

<http://www.i-connection.info/>

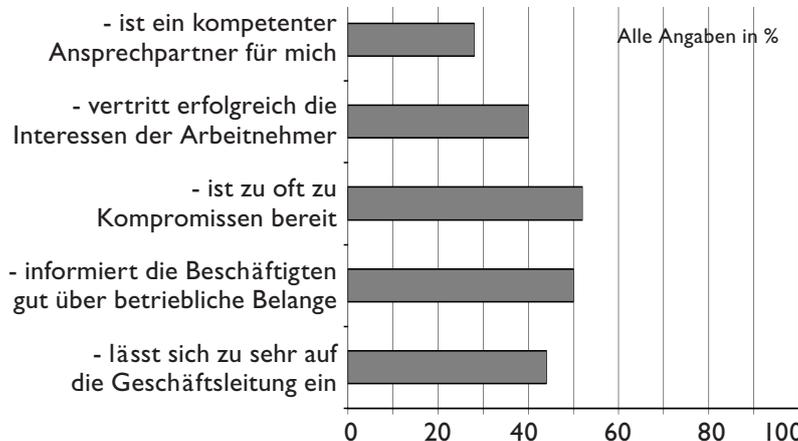
Zukunftsbefragung

Überaus kritisch haben sich die Kolleginnen und Kollegen von Siemens TS bei der Befragung der IG Metall zur Zukunft der Arbeit gezeigt. Die untenstehenden Grafiken zeigen Ausschnitte der Ergebnisse.

Gefragt wurde nach der persönlichen Einschätzung zur weiteren Entwicklung der Arbeitswelt: *Zukunft der Arbeit - Was kommt sicher:*



Bei dieser Frage ging es um die subjektive Einschätzung zur konkreten Betriebsratsarbeit: *Der Betriebsrat / die Jugend- und Auszubildendenvertretung ...*



Ehrlich und deutlich ist das Ergebnis zur Arbeit des Betriebsrats ausgefallen. Wir nehmen diese Ergebnisse sehr ernst und wollen insbesondere unsere Öffentlichkeitsarbeit in der nächsten Wahlperiode konsequent verbessern.

Hauptversammlung der Siemensaktionäre

Während der Konzern droht, weiterhin massiv Arbeitsplätze abzubauen und Gehaltserhöhungen für Tausende von Angestellten verweigert, erhöhen Manager ihre Fixbezüge um 27,5 %.

„Andere feuern, selbst prassen?“ lautete der Titel einer Münchner Zeitung anlässlich der Hauptversammlung der Aktionäre am 17. Januar.

Die Belegschaftsaktionäre forderten mehr Solidarität mit den Beschäftigten und wollten den Vorstand nicht entlasten. Ihr Antrag kam aber nicht durch.

Mehr unter:

www.siemens.igmetall.de



Wir sind „Fit für die Verantwortung“!

Die Kandidatinnen und Kandidaten der gemeinsamen Liste von IG Metall und ver.di stehen ein für Arbeit, Einkommen und Weiterbildung: „Wir sind fit für die Verantwortung!“ Die Gewerkschaften leisten dabei als starke Partner wichtige Unterstützung.

Die vollständige Liste aller Kandidatinnen und Kandidaten können auf den gewerkschaftlichen Infobrettern sowie in den Internetseiten des Vertrauenskörpers unter der Adresse: www.igm-bs.de/siemens eingesehen werden.

Helfen Sie mit, dass der gewerkschaftlich organisierte Betriebsrat eine starke betriebliche Unterstützung erfährt - gehen Sie am 13. März zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.



„Globalisierung sozial gestalten“

26.02. / 17 Uhr / DGB Haus

Diskussionsveranstaltung von IG Metall und attac am 26. Februar 2002 im Gewerkschaftshaus Braunschweig. Referent ist Horst Schmitthenner, Vorstandsmitglied der IG Metall.

Ursula Weisser ist 49 Jahre alt, wohnt in Braunschweig.

Seit 32 Jahren bei Siemens beschäftigt.

Als Prüferin in der Produktion gearbeitet. Dort zur Vertrauensfrau gewählt.

- seit 1969 Mitglied der IG Metall
- seit 1987 Mitglied im Betriebsrat
- seit 1998 freigestellte Betriebsrätin
- seit 1998 stellv. Betriebsratsvorsitzende
- seit Januar 2002 Betriebsratsvorsitzende
- Sprecherin des Betriebsausschusses

Schwerpunkte der Arbeit sind Entgeltfragen, Personalfragen der Lohnempfänger, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsorganisation.

Seit 1996 Weiterbildungstudium „Personalentwicklung im Betrieb“ an der Uni Braunschweig.



Ursula Weisser

Gert Huppertz ist 53 Jahre alt, verheiratet

Ausbildung zum Starkstromelektriker dann Studium an der Fachhochschule Clausthal Zellerfeld zum Elektroingenieur (Ing. Grad). Seit 1973 als Inbetriebsetzungsingenieur bei Siemens

- seit 1963 Mitglied der IG Metall
- seit 1998 Mitglied im Betriebsrat
- seit 2001 freigestellter Betriebsrat
- seit Januar 2002 stellv. Betriebsratsvorsitzender
- Vertrauensmann, Mitglied Vertrauenskörperleitung
- Sprecher des Ausschusses für Arbeitsorganisation und Arbeitsplatzgestaltung,
- Stellvertretender Sprecher im Ausschuss für Außenmontage,
- Mitglied des Ausschuss für Gehalt- und Personalfragen/Angestellte,
- Mitglied des Ausschusses für Datenverarbeitung, Datenschutz und Informationssicherheit,
- Stellvertretender Sprecher des Betriebsausschusses.



Gert Huppertz

Elke Bensch ist 52 Jahre alt, verheiratet, ein Kind

Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau in Helmstedt. Von 1969-80 als Sachbearbeiterin in der Abrechnung Inland, bis 1985 in der ES KL AUT als Programmiererin und in der Organisation tätig

- seit 1965 Mitglied der DAG, jetzt ver.di
- seit 1981 Betriebsratsmitglied
- seit 1985 freigestellte Betriebsrätin
- seit 1996 Vertrauensfrau für Schwerbehinderte
- Mitglied im Betriebsausschuss
- Sprecherin des Ausschusses für Gehalt- und Personalfragen/Angestellte
- Sprecherin des Ausschusses für Essen- und Kantinenfragen, Siemenselktrogeräte-Verkauf
- Mitglied des Ausschuss für 3i-Wesen



Elke Bensch